

AN: [redlan@rheinpfalz.de](mailto:redlan@rheinpfalz.de)

**Leserbrief RHEINPFALZ zu  
„Geißler schließt Er-lebt-Gemeinde aus“, 14.07.2023  
und zum Kommentar „Menschenfeindlich“**

Dominik Geißler betont gemäß Grundgesetz „die Würde des Menschen ist unantastbar“. Das ist unabdingbar. Diese Würde hat ihre Herkunft und Begründung von Gott her, worauf auch das Grundgesetz in seiner Präambel verweist. Die Würde des Menschen entfaltet sich daher in einem Gott wohlgefälligen Leben, also „in Verantwortung vor Gott“.

So bestärkte Jesus Christus auch nicht die Übertreter des Wortes Gottes, sondern er rief die Menschen zur Umkehr um des Reiches Gottes Willen. Er ging hin zu den Ausgegrenzten, den Kranken, den Ehebrechern, saß mit Sündern am Tisch und forderte sie auf zur Buße, heilte sie, vergab ihnen und gebot ihnen nach Gottes Willen zu leben, damit sie nicht verloren gehen, sondern gerettet werden für Zeit und Ewigkeit.

Christen und Kirchengemeinden haben von Jesus selbst den Auftrag „Licht der Welt“ und „Salz der Erde“ zu sein. Nichts Anderes tut die er-lebt-Gemeinde Landau und Pastor Denis Grams, gerade auch in seiner Predigt vom 5. Februar.

Nun fordert Geißler deren Widerruf. Damit haben wir ja Erfahrung im Land der Reformation. So wie Martin Luther nicht gegen Gottes Wort widerrufen konnte, so kann es auch die er-lebt-Gemeinde nicht tun. Bereits Petrus und die Apostel hatten betont „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“.

Mit solchem Verkündigen und Tun ist keine Kirchengemeinde „menschenfeindlich“ oder „homophob“, vielmehr kommen sie in eine Auseinandersetzung mit dem Welt- und Zeitgeist, das ist seit fast 2.000 Jahren so. Wenn aber Geißler selbst jetzt neue Maßstäbe für die Beteiligung in der Stadt Landau aufstellt und diese für absolut setzt, dann verletzt er das Grundgesetz, welches das Recht auf Glaubens- und Meinungsfreiheit schützt. Er ist derjenige, der ausgrenzt und diskriminiert, indem er mit der Regenbogen-Flagge einen Maßstab behauptet, dem alles zu unterwerfen ist.

Zu Recht verweist Falk Reimer auf Katholiken, Protestanten, Muslime, zu ergänzen auch die Juden, die aus Glaubensgründen „gelebte Homosexualität“ ablehnen. Alle raus aus dem kulturellen Leben der Stadt Landau?

Als NbC-Pfalz sind wir mit der er-lebt-Gemeinde solidarisch und werden gerne auch dieses Jahr im Oktober mit unserer Profilkonferenz Gast sein im erlebt-Forum.

Netzwerk bekennender Christen – Pfalz  
Gemeinschaftspastor Friedrich Dittmer, Markus Herter, Pfarrer Ulrich Hauck, Prof. Dr. Helmut Meder, Pfarrer Traugott Oerther, Viktor Riemer, Gemeinschaftspastor Rainer Wagner